

Börse Aktuell

06. August 2014

BÖRSEN
HAMBURG-HANNOVER 

TOP STORY

Bei der Sparer-Enteignung zusehen?

Sven Gundermann – Geschäftsführer
Raif & Gundermann Vermögensverwaltung GmbH



Die Zinsen für Festgelder oder festverzinsliche Wertpapiere fallen bereits seit mehreren Jahren und haben nun einen neuen Tiefstand erreicht. Die kürzlich erfolgte Zinssenkung der EZB hat zudem signalisiert, dass hier so schnell keine Änderung zu erwarten ist.

Durch Steuerabgaben und Inflation verlieren die Anleger somit an Kaufkraft – die sogenannte „kalte Enteignung“ droht. Durch die extrem niedrigen Zinsen können sich Staaten über die Inflation zu Lasten ihrer Anleger entschulden. Für 10-jährige Bundesanleihen zahlt der deutsche Staat nur noch etwas mehr als 1 Prozent an Zinsen. Erhält man sein Kapital bei Fälligkeit zurück, hat man natürlich noch denselben Nominalwert, kann dafür aber aufgrund der gesunkenen Kaufkraft deutlich weniger kaufen.

Während sich Anleger, die nur über geringe Summen als Rücklage verfügen, nicht allzu viele Gedanken um eine Optimierung machen müssen, sollten insbesondere Vermögensinhaber von größeren Beträgen (in kaum noch verzinslichen Anlagen) die Sommerferien nutzen, um sich Gedanken über den Vermögenserhalt bzw. dessen Mehrung zu machen. Hierbei ist es unumgänglich, sich auch mit der Aktienanlage zu beschäftigen. Dies gilt insbesondere, wenn das Kapital langfristig zur Verfügung steht.

Obwohl sich die Aktienmärkte bereits in den letzten Jahren sehr gut entwickelt haben, sollte noch genügend Kurspotenzial vorhanden sein, um in den nächsten Jahren ordentliche Zuwächse zu erwirtschaften. Dies gilt insbesondere für dividendenstarke Titel. Mit durchschnittlich knapp 3 Prozent jährlicher Dividende ist allein bei den DAX-Titeln zu rechnen. Somit ergibt sich im Vergleich zur 10-jährigen Bundesanleihe eine deutliche Ertragsverbesserung.

Selbstentscheider können die Verteilung Ihrer Vermögensanlagen selbst bestimmen. Anleger, die sich weder zeitlich noch gedanklich mit

dem Thema auseinandersetzen möchten, sollten diese Aufgabe sowie die notwendigen Dispositionsentscheidungen an einen Vermögensverwalter delegieren. Nutzen Sie also die Urlaubszeit dazu, die Weichen für eine Neuaufteilung Ihrer Vermögenswerte zu stellen und halten Sie es wie J. D. Rockefeller, der sagte: "Es ist gewinnbringender, einen Tag im Monat über Geld nachzudenken, als 30 Tage dafür hart zu arbeiten."

[ZURÜCK ZUM NEWSLETTER](#)

